

# Bericht MARE VOSTRUM

Der YCBS auf den Spuren der österreichischen Seefahrt

## Törn 4: Pula - Venedig - Triest

### In Erinnerung an das Kriegsjahr 1915

Segelyacht Stellina, Bavaria 49, Skipper Christian Haidinger

**Sa. 30. 05. 2015:**

Nachdem wir schon am Freitagnachmittag angereist waren und dankenswerter Weise die Möglichkeit bekamen auf einem Schiff zu übernachten, konnten wir am Samstag Pula



noch ausgiebig besichtigen. Neben dem Marinefriedhof wurde insbesondere das ehemalige Offizierskasino in Pula besucht. Dort genossen die Offiziere selbst in den Kriegsjahren noch unglaublichen Luxus, während die Mannschaften bei gekürzten Rationen darboten.

Wir legten um 17:30 in der Marina Veruda ab und fuhren in den Stadthafen von Pula. Das Einlaufen erfolgte direkt über die einstigen Liegeplätze der großen Schlachtschiffe, die im Kriegshafen damals an Bojen lagen. Am Liegeplatz der Viribus Unitis, dem am 1. November 1918 von italienischen Kampfschwimmern versenkten Flaggschiff der k.u.k Marine, drehten wir eingedenk der 400 Menschenleben, die diese Aktion kostete, eine Ehrenrunde am Teller, bevor wir an die Zollmole gingen.

Das Ausklarieren war komplett problemlos: Zuerst zum Hafenkaptän, der noch immer im gleichen, jetzt zwar deutlich verkleinerten Gebäude wie vor 1918 sitzt und dann zur Polizei, die direkt an der Zollmole ausschließlich die Pässe kontrollierte. Nach 10 Minuten war der Zauber vorbei und wir liefen bei ganz leichter Brise und flachem Wasser in den Sonnenuntergang. Den Tag beschlossen wir mit einem wunderbaren Branzino aus Gerhards Küche bereits auf der offenen Adria.





So. 31. 05. 2015:



Wie vor ziemlich genau 100 Jahren - nach dem Kriegseintritt der Italiener - die k.u.k. Flotte, so querten auch wir die Adria in der Nacht und standen um 07:00 vor der italienischen Küste. Durch den Porto di Chioggia ging es in die

Lagune und in die Darsena le Saline. Die Nachtfahrt wurde mit 2 Wachen gefahren und unsere Damen durften liegen bleiben. Nach ausgiebiger Kultivierung und einem ebensolchen Frühstück besichtigten wir „Klein Venedig“ wie Chioggia auch genannt wird. Die Stadt ist immer einen Besuch wert.



Um 12:30 starteten wir und glitten langsam vorbei am pittoresken Pellestrina und dem mondänen Lido bis in die Marina von Santa Elena, wo wir nun zwei Nächte zur Besichtigung von Venedig bleiben wollen.





Mo. 01. 06. 2015:

Der erste Weg führte uns zum Marinemuseum. Vor diesem stehen zwei große Anker, beide waren die Anker der beiden großen k.u.k. Schlachtschiffe Viribus Unitis und der Tegetthoff, die



der gesamten Klasse ihren Namen „Tegetthoff-Klasse“ gab. Während also nun die eine YCBS Mare Vostrum Crew unter Führung von Commodore und Vicecommodore unterwegs nach Helgoland an den Anfangspunkt der großen Seegefechte mit österreichischer Beteiligung sind, so stehen wir am Anfangs- und Endpunkt der österreichischen Seefahrt hier in Venedig. Was blieb von der Kriegsmarine, das sind diese beiden Anker und über 8.500 Tote, die durch Kriegshandlungen unter österreichischer Beteiligung auf See zu beklagen sind.



Passend dazu besichtigen wir danach die Friedhofsinsel San Michele und die dortigen Gräber und Gedenkstätten der italienischen Marine. Es ist aber auch bemerkenswert, mit welchen privaten Grabmählern so mancher betuchte Venezianer glaubte, den Zugang zum katholischen Himmel erkaufen zu können. Bezeichnend ist, wie auch auf vielen anderen Friedhöfen der Welt, wie viele der oft größten Grabmäler, die mit unheimlichem Aufwand errichtet wurden, mangels Pflege und wahrscheinlich auch Nachkommen, verfallen. Die angeblich einzige Gerechtigkeit auf Erden ist hier sehr anschaulich zu sehen: Staub bist Du und zu Staub wirst Du werden.







Nach so viel Pathos ging es per Vaporetto (zu Deutsch: kleines Dampfschiff) - dem venezianischen Wasserbus, das dem Namen nach früher dampfgetrieben war - in den ältesten Teil der Lagune nach Torcello zum Kleinod einer frühchristlichen Kirche aus dem 8. Jahrhundert nach Christus.

Für den Abend hatte ich in Treporti ein Skipperessen bei Sonnenuntergang und Blick in die Lagune angesagt. Nach der übereinstimmenden Meinung der Crew waren sowohl der Ort wie auch das gebotene Essen als himmlisch zu bezeichnen. Ich persönlich glaube, dass es mehr in Erinnerung bleiben wird, als so manches Mausoleum in San Michele.

Die Rückfahrt in der Nacht mit dem Vaporetto Torcello - im Oberdeck an Bug stehend und die beleuchtete Serenissima sehend - war noch ein wunderbarer Abschluss des Tages, der dann an Bord zudem sehr gemütlich ausklang.



Mast- & Schotbruch

Christian

YCBS Mare Vostrum

Yachtclub Braunau Simbach

Auf den Spuren der österreichischen Seefahrt

Segelyacht Stellina

Aktuelle 45°35,1' N 13°02,1' E

Skipper: Christian Haidinger

<mailto:mare-vostrum@ycbs.at>

[www.ycbs.at](http://www.ycbs.at)